LandesArmutsKonferenz
Niedersachsen

LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61
Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarmutskonferenz sieht bittere Gleichung: Reallohnverlust plus Inflation gleich Armut!

30.05.2022, Hannover

Im letzten Quartal sind laut Statistischem Bundesamt die Reallöhne um 1,8 Prozent gesunken. Die Inflationsrate von 5,8 Prozent fraß den Nominallohn-Zuwachs von 4,0 Prozent deutlich auf. Diese Entwicklung wird aus Sicht der Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen vor allem für die ca. 20 Prozent Menschen, die im Niedriglohnsektor beschäftigt sind, eine ähnlich existentielle Bedrohung, wie sie es jetzt schon für Bezieher*innen von Hartz-IV und Grundsicherung ist.

Klaus-Dieter Gleitze, LAK-Geschäftsführer, weist darauf hin:

„Deutschlands Arbeitnehmer hatten schon 2021 das zweite Jahr in Folge Reallohnverluste hinnehmen müssen. In Deutschland dürften die Preise im Lebensmitteleinzelhandel 2022 nach einer aktuellen Untersuchung der Allianz um mehr als 10 Prozent anziehen. Das ist für Arme wie Hartz-IV-Bezieherinnen, prekär Beschäftigte und Niedriglöhner, die einen großen Teil ihres Budgets für Lebensmittel ausgeben, eine wachsende existentielle Bedrohung. Dazu kommen erhebliche Mehrkosten an Energie und die katastrophale Wohnsituation in Ballungsräumen. Wenn der Staat hier nicht energisch gegensteuert, wird das spätestens zum Winter für eine wachsende, gefährliche Demokratie-Verdrossenheit sorgen. Das vom Arbeitsminister Hubertus Heil vorgeschlagene Klimageld als eine mögliche Maßnahme von bis zu 200 Euro pro Kopf und Jahr reicht nicht aus. Familien mit wenig Auskommen brauchen das im Monat.

Im Moment sieht die bittere Gleichung in der Realität vieler Menschen so aus: Reallohnverlust plus Inflation gleich Armut.

LAK Niedersachsen Geschäftsstelle:
LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61
www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Ein Ende dieser Entwicklung ist zurzeit nicht absehbar, im Gegenteil:
In Niedersachsen lag die Inflation im Mai 2022 bei 7,6% im Vergleich zum Vorjahresmonat, nachdem sie im April 2022 bei 6,9% gelegen hatte.
Die Krisen-Zwischenbilanz 2022 sieht so aus: Die Reichen werden reicher, die Armen ärmer und mehr. Das kann nicht der Anspruch einer sozialen Marktwirtschaft sein.

Die LAK Niedersachsen fordert Politik und Gesellschaft auf, Armut und Ausgrenzung endlich nachhaltig zu bekämpfen.
Wir fordern:
- Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze und Grundsicherung auf 600 Euro im Monat
- Klimageld von 100 Euro im Monat pro Person bei Einkommen bis 4.000 Euro Brutto
- Mindestlohnanhebung auf 14 Euro pro Stunde
- Regulierung der prekären Arbeitsverhältnisse
- Gerechte Steuerpolitik und Beteiligung von Superreichen durch eine Vermögensabgabe an der Finanzierung des Gemeinwesens."

Info:
Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze - LAK-Geschäftsführer
Kontakt: 0160 99 50 41 61

LAK Niedersachsen Geschäftsstelle:
LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61
www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de